

# Zehn Gründe, warum die Bibel doch lesenswert ist

Von <http://www.jesus.ch> stammt der hier folgende Text von Rebekka Schmidt in welchem zehn Argumente angeführt werden, warum die Bibel lesenswert wäre. Die Bibel ist sicherlich lesenswert, weil in ihr wesentliche Aspekte der Irrwege der menschlichen Entwicklung festgehalten sind. Die physikalische Ahnungslosigkeit in den alten bildungsfreien Zeiten, die Hilflosigkeit der damaligen Menschen, die Darstellung des seinerzeit menschlich nicht Schaffbaren in Form der göttlichen Allmacht, die Regelung des Zusammenlebens durch schreckliche göttliche Gesetze, das alles kann man der Bibel entnehmen. Aber nach vierteljährlicher Pause jetzt wieder einmal ein religiöser Text mit unreligiösen Gegenwehr, meinereiner wird ja immer älter und gebrechlicher und fauler!

**Das Männermagazin GQ hat kürzlich eine Liste der 21 Bücher herausgegeben, die «Mann» nun wirklich nicht lesen muss. Darunter ganz prominent die Bibel. Nach dem Autor des Artikels seien nur gewisse Teile der Bibel wirklich lesenswert, der Rest sei überholt, widersprüchlich und ein unwichtiges, von Menschen geschriebenes Buch... Wirklich?**

Wenn man es als solches betrachtet, als ein Buch unter Millionen, das von Menschen vor Jahrtausenden geschrieben wurde, dann ist es wirklich nichts Besonderes. Aber das ist völlig falsch - und daran sieht man, dass die Interpretation oder die Recherche vieler Menschen leider nicht ausreichend ist. Wir haben zehn Gründe zusammengestellt, warum die Bibel durchaus lesenswert ist.

Also dass die Bibel von Gott geschrieben wurde, sieht man daran, dass Gott z.B. nicht wusste, dass sich die Erde um die Sonne dreht, Gott daher die Sonne nicht anhalten kann, es aber trotzdem tut!<sup>1</sup> Schließlich ist er allmächtig!

## 1. Der größte Bestseller aller Zeiten

Dies ist etwas, das auch GQ nicht abstreiten kann: Kein Buch, das je in der Geschichte der Menschheit geschrieben wurde, wurde so oft gedruckt (jährlich werden etwa 20 Millionen Bibeln gedruckt), in so viele Sprachen übersetzt (bisher in über 2.400 Sprachen) und wird so häufig gekauft wie die Bibel. Sie ist mit Abstand der absolute Bestseller. Wozu veröffentlichen Magazine und Zeitschriften die Bestsellerlisten? Um zu zeigen, was lesenswert ist. Wenn also überhaupt irgendein Buch lesenswert ist, dann muss es die Bibel sein.

Es gibt laut Wikipedia zurzeit 2,26 Milliarden Christen auf der Welt, wie viele davon tatsächlich gläubig und praktizierend sind, steht nicht in Wikipedia, in Österreich sind es z.B. etwas mehr als zehn Prozent der katholischen Kirchenmitglieder. 20 Millionen neue Bibeln jährlich sind etwas weniger als eine Bibel auf hundert Christen. Aber die hohe Zahl wird natürlich überwiegend durch die propagandistische Verteilung von biblischen Schriften erreicht. Seinerzeit gab es die volkstümlich "Mao-Bibel" genannte Sprüchesammlung des seinerzeitigen chinesischen Parteichefs Mao Tsetung, diese wurde Mitte der Sechzigerjahre in China zum Pflichtbuch für jeden Chinesen und später bis Mitte der Siebziger vielsprachig und weltweit verbreitet, mehr als eine Milliarde Maobibeln hat's sicherlich gegeben und das innerhalb von nur zehn Jahren.



## 2. Jahrtausende alt und trotzdem keine Fehler

Dieser Fakt ist absolut erstaunlich: Die Bibel selbst wurde in einer Zeitspanne von 1.600 Jahren geschrieben von Menschen, die von Gott inspiriert wurden. Und das Ganze ist schon Hunderte Jahre her. Wie oft wurde die Bibel, bzw. Teile von ihr zu Beginn abgeschrieben und so weiterverbreitet. Und dennoch gibt es praktisch keine Überlieferungsfehler. Das merkt man jedes Mal, wenn eine sehr alte Kopie auftaucht, und diese dann mit den aktuellen Versionen verglichen wird. Grund dafür ist, dass die Abschreiber - zu Beginn waren dies jüdische Gelehrte - nach einer Abschrift nicht nur die Worte zählten, sondern jeden Buchstaben. Verglichen wurde jeweils auch der Buchstabe der Mitte. Wenn die Zahl der Buchstaben oder der Vergleichsbuchstabe nicht stimmte, wurde die Abschrift zerstört und ganz neu begonnen. Dadurch ist das, was wir heute in der Hand haben, praktisch identisch mit den Originalschriften.

Aha, darum ist die Bibel fehlerfrei, weil sie genau abgeschrieben wurde! Hier auf dieser Site hat es des öfteren den Hinweis auf die "Armen im Geiste" gegeben, die in der aktuellen ökumenischen Bibel nimmer aufscheinen dürfen. Da wurde der Bibeltext nicht fehlerfrei wiedergegeben, wenn aus "selig sind die Armen im Geiste" nun "selig sind die arm sind vor Gott" wurde, denn im griechischen Originaltext steht "Makarioi hoi ptochoi to pneumatati, hoti auton estin he basileia ton ouranon" und das heißt "Selig die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich" und nicht "selig, die arm sind vor Gott...". Denn "makarioi" heißt "selig", "ptochoi" heißt "arm" und "to pneumatati" heißt nicht "vor Gott" ("vor Gott" heißt "protoú theós"), sondern "im Geist". Aber unter "Fehler" sind ja wohl nicht nur Schreib- oder Druckfehler zu sehen, sondern inhaltliche Fehler. Wie z.B. das völlige Fehlen der Evolution im Ablauf des Geschehens.

## 3. Gott kennenlernen

Wie viele Menschen haben sich schon gefragt, ob Gott existiert, ob das Leben überhaupt einen Sinn hat, ob Gott Gebete hört, warum er das Leid auf der Erde zulässt... Und dann googeln sie, beginnen, diverse Religionen zu durchforsten und begeben sich auf die Suche nach Antworten. Dabei ist der einzige Ort, der vertrauliche Antworten zu Gott oder zum Glauben geben kann, die Bibel. Hier erfährt man, wer Gott ist, was sein Wesen ausmacht, wer Jesus ist, der Teufel, die Engel, wie das Leid auf die Erde kam, was den Glauben ausmacht, und vieles mehr. Wer wirklich wissen will, wer Gott ist, der ist hier an der richtigen Quelle.

<sup>1</sup> siehe Josua 10,13-14

Schau dir das an! Steht ja alles in der Bibel! Gott existiert, hört Gebete, gibt dem Leben Sinn und lässt Böses als Strafe oder Prüfung zu! Seltsamerweise existiert der Gott außerhalb der Bibel maximal in den Köpfen von Menschen, denen der Kopf entweder schon als Kind entsprechend gehirngewaschen wurde oder die in als unlösbar erscheinenden Lebensproblemen stecken oder an Minderwertigkeitsgefühlen leiden und darum Umwege zu guten Geistern und helfenden Göttern brauchen. Meinereiner hat auf dieser Site mehrmals darüber geblödel, dass die Meteorologische Zentralanstalt das Wetter an meinen Einkaufstagen regenfrei hält, weil sie sonst von mir geschimpft wird, mir helfen die Meteorologen, andere lassen sich von Göttern und Geistern helfen! Man sieht es hier: Es regnet tagelang, aber am Montag regnet's nicht, wenn meinereiner am Montag einkaufen geht! Wer weiß, was die Meteorologische Zentralanstalt ist, der ist dort an der richtigen Quelle.



#### 4. Was gibt es zu verlieren?

Kann man etwas verlieren, wenn man die Bibel liest? Sollte es Gott nicht geben, dann liest man ein Buch, das viel über das menschliche Miteinander und Werte zu sagen hat - definitiv keine verlorene Zeit. Aber wenn es Gott wirklich gibt, dann stimmt es auch, dass die Bibel sein Wort ist. Und das bedeutet konkret: Wer die Bibel mit einer ehrlichen Offenheit liest, darf damit rechnen, dass Gott zu ihm oder ihr redet. Ganz persönlich. Und so entsteht eine Beziehung zu dem Gott, der das gesamte Universum erschaffen hat - fast unglaublich!

Meinereiner liest jeden Sonntag in der Bibel! Weil meinereiner jeden Sonntag das Wort zum Sonntag<sup>2</sup> schreibt, sich dabei über das jeweilige Evangelium und was der Wiener Bischof Schönborn dazu predigt, lustig macht! Dadurch ist dieses Bibellesen keine verlorene Zeit, sondern Unterhaltung! Und mit einer ehrlichen Offenheit liest meinereiner die Bibeltexte immer und dann wird offen über diese seltsamen Texte gelästert!

Hier ein Beispiel: 415. Wort zum Sonntag am 6.5.2018

**Das Evangelium:** Jh. 15,9-17: In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

**Der Kommentar dazu:** Wieder so eine unfreiwillig witzige Bibelstelle. Bekanntlich sind laut Christenlehre der Vater, der Sohn und der Heilige Geist die drei Falten des einpersönlichen jedoch dreifaltigen Christengottes! Aber der einpersönliche Christengottes hat innerhalb seiner Falten persönliche Liebesbeziehungen! Der Sohn liebt die Vaterfalte, der Vater liebt die Sohnesfalte! Und liebt dann die dreiteilige Gesamtfalte sich selber? Aber wer liebt die Falte vom Heiligen Geist? Davon steht nichts in der Bibel! Arme ungeliebte dritte Gottesfalte! Heute wird wieder einmal die komplette christliche Liebe verkündet, alle haben einander zu lieben wie Gottvater und Gottsohn. Im wirklichen Leben dürfen, können, müssen sich auch Eltern über Kinder, Kinder über Eltern und Freunde untereinander ärgern, im wirklichen Leben gibt's keinen fortgesetzten vorsätzlichen Liebesrausch!

Die Bibel ist eine Sammlung von seltsamen Geschichten, zum Teil sehr bössartig, zum Teil auf alberne Art gut gemeint, richtige Unterhaltung bieten die Texte keine, Gottesbeziehungen gibt's da nur religiös schwer Geschädigte!

<sup>2</sup> <http://www.atheisten-info.at/themen/sonntag.html>

## 5. Ein Manual für praktisch jede Lebenssituation

Die Bibel ist voller Beispiele von Menschen, die die unterschiedlichsten Situationen zu meistern hatten. Viele haben versagt, aber die meisten sind dann mit Gottes Hilfe wieder aufgestanden. Deshalb steht auch in Psalm, Kapitel 119: «Dein Wort leuchtet mir dort, wo ich gehe; es ist ein Licht auf meinem Weg.» Die Bibel kann uns auf unserem Lebensweg helfen, ist richtungsweisend und ratgebend. Die Bibel nicht zu lesen, ist demnach eigentlich richtig dumm...

Und Sadisten können sich dann zum Beispiel an den in 1.Mose 7,10-24<sup>3</sup> geschilderten Situationen berauschen, da ersäuft Gottvater die gesamte Welt und lässt nur den Noah mit seiner Familie plus von allen Tieren ein Männchen und ein Weibchen auf der von Noah im göttlichen Auftrag gebauten Arche übrig, Menschen und Tiere müssen wieder von vorne anfangen, weil alle Menschen so sündig waren, dass sie Gottvater holocausten musste. Der Hitler hat wohl auch die Bibel richtungsweisend und ratgebend gelesen und sich dann gedacht, er macht das mit den Juden auch so, aber dazu hätte man zuviel Wasser gebraucht, da nahm der Führer und Reichskanzler statt Sintfluten lieber Gas. Aber sonst war der Hitler im Vergleich zum dreifaltigen Christengott geradezu ein Humanist! Weil er ließ seine Gegner und die greifbaren Untermenschen bloß umbringen und nicht in Ewigkeit im Höllenfeuer foltern! In den KZs mussten die Häftlinge zwar auch heulen und zähneknirschen, aber nicht in Ewigkeit!<sup>4</sup>

## 6. Ein Liebesbrief für Sie

In jeder Religion geht es darum, sich den Weg in den Himmel zu verdienen. Diese Wege sind je nach Religion unterschiedlich, aber das Ziel ist immer dasselbe: sich abrackern, damit man es in den Himmel schafft. Aber Gott ist keine Religion und deshalb läuft es bei ihm andersherum: Er hat einen Weg zu uns Menschen gesucht und geschaffen. Er kommt zu uns, um mit uns zu leben und den Weg in den Himmel zu öffnen. Der Grund: Er liebt jeden Menschen so sehr, dass er ihm nicht egal ist. Und genau das zeigt schon die Bibel auf. In fast jedem Buch der Bibel geht es um die unendliche Liebe Gottes zu Ihnen. Und wer bekommt und liest nicht gerne einen ganz persönlichen Liebesbrief?!

Aber nein! Im Buddhismus geht's z.B. um die Wiedergeburt! Seltsam! Da hat es Gott geschafft, mit uns zu leben, aber das ganze Leben trifft man keine Götter! Außer vielleicht im Narrenhaus! Ja, heute ist Gott kein Verdammer mehr, weil - siehe oben - ein ewigfolternder Gott wäre ja weitaus böser als der böseste vorstellbare Mensch! Heute gibt's darum statt dem ewigfolternden Gott, den ewigliebenden Gott. Den Foltergott haben die Menschen durch Jahrhunderte gefürchtet, manche sehr, manche nur vorsichtshalber! Einen liebenden Gott muss man nimmer fürchten! Darum machen immer mehr Menschen dem liebenden Gott ein Angebot für seine Zärtlichkeiten und sagen, "leck mi am Oasch!"

## 7. Besseres Zusammenleben

Die Bibel spricht nicht nur von Gott und Jesus, sie redet auch vom ganz normalen menschlichen Zusammenleben. Haben Sie sich schon einmal die Zehn Gebote angeschaut? Nur die ersten drei Gebote handeln von Gott und wie man ihm begegnen sollte, die restlichen sieben regeln das Zusammenleben von uns Menschen. Der Apostel Paulus, der die große Mehrheit des zweiten Teils der Bibel, dem Neuen Testament, geschrieben hat, hat die Regeln zum Zusammenleben noch deutlich erweitert. Wer sich hier Ratschläge holt und diese auslebt, verbessert nicht nur das Klima bei sich zu Hause, sondern wird von Grund auf ein friedlicheres Leben führen.

Heute haben wir staatliche Gesetze, die das menschliche Zusammenleben regeln. Das funktioniert zwar prinzipiell, hat aber auch immer noch die Möglichkeit für Verstöße! Zum Beispiel für katholische Geistliche, die junge Christen zu sehr lieben! Ein friedliches Leben zu führen, braucht keine Götter, sondern Kompromissbereitschaft. davon steht nix in den zehn Geboten...

## 8. Veränderung ist möglich

Wie oft versuchen Menschen, sich zu ändern. Das beginnt bei Ess- oder Aktivitätsangewohnheiten, geht über fehlende Selbstkontrolle bis hin zu Wutausbrüchen und Angstattacken. Wirkliche Veränderung schaffen nur wenige, weil der menschliche Wille einfach nicht stark genug ist. Doch Gott bietet Veränderung an. Und Millionen von Menschen haben schon Veränderung durch ihn erlebt - durch seine Worte in der Bibel. Denn es sind eben nicht nur Worte, es sind die lebendigen Worte Gottes, die verändern können. In 2. Timotheus, Kapitel 3, Vers 16 wird das so ausgedrückt: «Denn alles, was in der Schrift steht, ist von Gottes Geist eingegeben, und dementsprechend groß ist auch der Nutzen der Schrift: Sie unterrichtet in der Wahrheit, deckt Schuld auf, bringt auf den richtigen Weg und erzieht zu einem Leben nach Gottes Willen.» Zusätzlich gibt Gott jedem, der ihn in sein Leben aufnimmt, seinen Heiligen Geist, der in der Person weiterwirkt und gute Früchte wachsen lässt. Veränderung ist möglich - bei Gott!

Also hat der allwissende Gott diesen völligen Blödsinn von der Schöpfung innerhalb von sechs Tagen in die Bibel eingegeben. Oder die schon erwähnte Geschichte vom Stillstand der Sonne, die sich um die Erde dreht. Gott war eben derselbe Trottel wie die Leute, die ihn erfunden haben! Er hat auch nicht mehr von der Welt gewusst! Die Erde ist biblisch gesehen eine nahöstliche Scheibe, die von Sonne und Mond umkreist wird. dass es hundert Milliarden Galaxien gibt, weiß der biblische Gott klarerweise nicht, weil die nächtlichen Sternlein am Himmel sind ja keine fernen Sonnen, sondern bloß Leuchthilfen! Und für Gott werden nur religiös Beeinträchtigte erzogen!

<sup>3</sup> <https://www.bibleserver.com/text/EU/1.Mose7>

<sup>4</sup> siehe z.B. Mt 25, 31 "Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken (...) Mt 25, 41 Dann wird er sich auch an die linke Seite wenden und ihnen sagen: 'Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist.' Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben."

## 9. Keine «Fake News», sondern die Wahrheit

Dass die Bibelüberlieferung vollkommen zuverlässig ist, haben wir schon oben gesehen. Aber die Bibel enthält auch einen wahren Bericht der Geschichte, insbesondere der jüdischen Geschichte. Das kann man beispielsweise sehen, wenn man Berichte von säkularen Gelehrten mit den Berichten über Jesus in den Evangelien vergleicht: Sie stimmen überein. Auch die Glaubensaussagen sind absolut zuverlässig und liefern die Grundlage für eine Beziehung zu Gott. Dazu sagte Jesus von sich selbst nicht nur, dass er wahr ist, sondern dass er die Wahrheit ist. Aber dann gibt es noch die Prophezeiungen aus der Bibel über die Zukunft. Vieles von dem, was die Propheten vorhergesagt haben, ist mit Jesus eingetroffen. Hier kann man die Richtigkeit direkt überprüfen. Anderes wird noch eintreffen. Doch wir können davon ausgehen, dass, wenn Gott Jahrhunderte im Voraus Dinge bis ins Detail vorhergesagen konnte, auch der Rest seines Wortes stimmt.

Nein, "Fake News" stehen nicht in der Bibel, nur oldtimes fake stories! Ja, bei den säkularen Gelehrten kommt auch der Pontius Pilatus vor, dessen Existenz ist geschichtlich gesichert! Der Jesus kommt jedoch nur in der Bibel vor, sonst zeitgenössisch nirgendwo! Dass irgendwer irgendwo und irgendwann zu irgendwem gesagt haben soll, er wäre die Wahrheit: das ist ein Wahrheitsbeweis? Es gibt keine Zeitzugenaussagen über Jesus, das wurde alles Jahrzehnte später niedergeschrieben! Von Leuten, die diesen Jesus nie gesehen hatten! Und was hat Gott vorausgesagt? Zum Beispiel wird im Neuen Testament in Mt 24, 29-31 die irdische Endzeit beschrieben und in Mt 24, 34 heißt es dann: "Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist". Das zurzeit des Jeschua ben Josef, vulgo Jesus Christus, lebende Geschlecht ist wohl schon vor 1900 Jahren vergangen gewesen, aber die Endzeit ist immer noch in Vorbereitung! Die Menschen geben sich zwar diesbezüglich viel Mühe, Klimaerwärmung etc., aber Endzeit, die Ankunft des Menschensohnes hat immer noch nicht stattgefunden, in Mt 24, 29-31 wurde sie den damals Lebenden so verkündet: "Aber gleich nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit. Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende." Nix davon ist wahr! Alles bis ins Detail erlogen!

## 10. Millionen von Menschen sind von ihr begeistert

Gegen dieses Argument kann man eigentlich gar nichts vorbringen: Über Jahrhunderte hinweg wurden Menschen von der Bibel - von Gott selbst - angesprochen, verändert, befreit und von Freude erfüllt. Heute gibt es mehr denn je Menschen, die das bezeugen. Livenet und Jesus.ch berichten regelmäßig von ihnen. Da gibt es Menschen, die Gott von Drogen- und Alkoholproblemen befreit hat, die durch Gott von Angst- und Panikattacken frei wurden, deren seelische und emotionale Wunden geheilt wurden, sogar Menschen, die Gott von ganz konkreten Krankheiten geheilt hat. Wer die Geschichten dieser Menschen hört oder liest, wer in ihre Gesichter schaut, der erkennt, dass es sich nicht um irgendein oberflächliches Gedusel handelt. Diese Menschen haben Gott erlebt. Und sie sind davon überzeugt, dass er lebt und handelt - und dass die Bibel sein lebendiges Wort ist.

Lassen Sie sich also nicht von irgendwelchen Zeitschriften beeinflussen - und geben Sie sich nicht mit der Interpretation der Bibel von irgendwelchen (mehr oder weniger) bekannten Menschen zufrieden. Auch nicht mit diesem Artikel. Überprüfen Sie selbst, ob es stimmt. Lesen Sie die Bibel. Lassen Sie sich auf das Experiment ein - mit der ehrlichen Offenheit, die damit rechnet, dass Gott existiert. Bitten Sie Gott, dass er sich Ihnen zeigt und dass er durch sein Wort zu Ihnen redet. Und seien Sie nicht überrascht, wenn genau das passiert!

Ja, es gibt Menschen, die erfolgreich auf Entzug gingen, nimmer spritzen oder sofften, meinereiner kennt selber etliche solcher Leute. aber die gingen nicht bei Jesus auf Entzug, sondern in den dafür eingerichteten Gesundheitsstellen! In der Bibel werden auch gerne Dämonen ausgetrieben, das waren wohl Epileptiker an denen sich irgendwelche Scharlatane wie der Jesus betätigten und die vermeintlich Besessenen von Dämonen befreiten. Was ja nicht so schwer war, die Anfälle hören wieder auf und wenn die Betroffenen den nächsten Anfall haben, schaut ja nicht dasselbe Publikum zu und ein anderer Dämonenaustreiber kann sich inszenieren. Die katholische Kirche beschäftigt heute noch Teufelsaustreiber, weil es gibt ja auch katholische Esoteriker. Laut einer unlängst erfolgten Umfrage glauben noch sechs Prozent der Österreicher an Teufelsaustreibungen! Ein erstaunlich hoher Prozentsatz von Vollidioten! Und dass Gott hilft, wurde ja schon samt Schaubild zur Frage Nr. 3 dargestellt! Man muss nur daran glauben, dann ist es zumindest im eigenen Schädel so!

Zum Schlusssatz, "Lassen Sie sich auf das Experiment ein - mit der ehrlichen Offenheit, die damit rechnet, dass Gott existiert. Bitten Sie Gott, dass er sich Ihnen zeigt und dass er durch sein Wort zu Ihnen redet. Und seien Sie nicht überrascht, wenn genau das passiert!", fällt meinereiner ein alter Selbstversuch ein: Gott war in mir!<sup>5</sup> Ich hab es selbst mittels autogenen Trainings getestet! Den Beitrag schloss meinereiner mit: "Wir sind weit dümmer als wir meinen! Besonders wenn wir glauben ...". Und die Nichtatheisten glauben natürlich - wenn's nützlich erscheint - an Göttliches und Esoterisches und sind nicht überrascht, wenn ihnen Gott vermeintlich was zeigt, das sie sich eingebildet haben...

<sup>5</sup> [https://www.atheisten-info.at/downloads/Gott\\_in\\_mir.pdf](https://www.atheisten-info.at/downloads/Gott_in_mir.pdf)